

PRESSEAUSSENDUNG

Betriebshilfe: Heuer bereits 35 Unterstützungen bei existenzgefährdenden Ausfällen

Wien, 25.4.2016 - Insgesamt 35 Unternehmerinnen und Unternehmer wurden bereits im ersten Quartal 2016 von der Betriebshilfe der Wirtschaftskammer Wien kostenlos unterstützt. Wobei in 14 Fällen die Betriebshelfer wegen Erkrankungen, in zehn Fällen von Operationen und in fünf Fällen von dringend notwendiger Rehabilitation der Unternehmer einsprangen. Sechs Mal griffen sie Unternehmerinnen während des Mutterschutzes unter die Arme. Der größte Anteil der Unterstützungen betraf dabei mit 47 Prozent die Sparte Handel sowie mit 22 Prozent das Gewerbe und mit 16 Prozent die Sparte Information und Consulting. „Für den Großteil der Unternehmer ist ein vorübergehender Ausfall der eigenen Arbeitskraft eine existenzbedrohende Situation. Mit der Betriebshilfe unterstützen wir alle Wiener Unternehmerinnen und Unternehmer in diesen besonders herausfordernden Situationen“, so Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien. Die Betriebshilfe stellt allen Unternehmern kostenlos einen Mitarbeiter zur Verfügung, wenn der Inhaber aus medizinischen Gründen länger als 14 Tage arbeitsunfähig ist. Unter medizinische Arbeitsunfähigkeit fallen Krankheit, Spitalsaufenthalt, Unfall, Anschlussheilverfahren - aber auch erfreuliche Anlässe wie Schwangerschaft und Geburt.

Kaffeehaus in der Thaliastraße gerettet

In der Thaliastrasse, einer bekannten Wiener Einkaufsstraße im 16. Bezirk, befindet sich die Kaffeeconditorei Hartmann. Als Wilhelm Hartmann im Jahr 2015 das Kaffeehaus als Quereinsteiger übernahm, musste er einen hohen Betrag in das Lokal investieren. Vor wenigen Monaten stand er dann plötzlich vor der Tatsache, dass aufgrund eines Leistenbruchs eine Operation nicht mehr aufzuschieben war. Zu einem Zeitpunkt, wo es unmöglich gewesen wäre, das Lokal zu schließen. „Glücklicherweise erzählte mir ein Freund über die Möglichkeit der Betriebshilfe. Als ich mit der Wirtschaftskammer Wien Kontakt aufnahm, sofort alle Unterlagen erhielt und wenige Tage darauf bereits die Genehmigung bekam, konnte ich gar nicht glauben, dass dies möglich war“, so Hartmann. Die Betriebshelferin wurde unverzüglich eingeschult und konnte zeitgerecht zum vereinbarten Operationstermin den Betrieb übernehmen. Mittlerweile liegt die Operation bereits einige Wochen zurück. „Viele Tätigkeiten sind mir leider immer noch unmöglich und ich bin dankbar, dass der Betriebshilfeinsatz verlängert werden konnte“, fährt Hartmann fort. „Meine Betriebshilfe ist eine Perle, auf die ich mich zu hundert Prozent verlassen kann. Ohne dieses Angebot der WKW hätte ich mein Geschäft schließen können“, sagt Hartmann.

Rückfragen:

Wirtschaftskammer Wien

Martin Sattler - Presse und Medienmanagement

T. 01 51450 1314

E. martin.sattler@wkw.at

W. wko.at/wien/presse